

SWISS     
+ TRIATHLON



# Jahresbericht

## 2010

## Inhaltsverzeichnis

1	Jahresberichte .....	3
1.1	Präsident.....	3
1.2	Ressort Sport.....	4
1.3	Ressort Nachwuchs .....	6
1.4	Ressort Technik.....	7
1.5	Geschäftsstelle.....	9
1.6	Ressort Finanzen .....	10
2	Jahresrechnung 2010.....	11
2.1	Bilanz per 31.12.2010 .....	11
2.2	Erfolgsrechnung 2010 (2009) und Budget 2011 (2010) ....	12
2.3	Überblick Ertrag und Aufwand .....	13
2.4	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.....	14
2.5	Sachanlagespiegel .....	15
2.6	Rückstellungsspiegel .....	17
2.7	Revisionsbericht .....	18

## 1 Jahresberichte

### 1.1 Präsident

Die vergangene Saison hat uns zweifelsohne sehr viel Erfreutes gebracht. Einerseits können wir auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr zurück blicken. Andererseits ist es uns gelungen, eine finanzielle Stabilität zu erreichen und das Eigenkapital zu erhöhen.

Mit dem Vize-Weltmeistertitel von Nicola Spirig gewann erstmals eine Schweizerin eine Medaille an einer WM über die Olympische Distanz. Daniela Ryf hatte es ihr drei Wochen früher vorgemacht, mit dem Gewinn der Bronzemedaille an der erstmals ausgetragenen Sprint-WM. Dass die beiden je ein Rennen der World Championship Series gewinnen konnten, zeigt, dass unser Frauenteam absolute Weltspitze ist. Untermuert wird dies durch Caroline Steffen, die den Vorstoss an die Weltspitze auf der Langdistanz schaffte und sowohl ITU-Weltmeisterin als auch Ironman-Vize-Weltmeisterin wurde. Schliesslich ist die Schweiz auch im Team sehr erfolgreich, was sich in der souveränen Titelverteidigung im Team-Sprint vor heimischem Publikum widerspiegelt.

#### Verbandsführung

An der Delegiertenversammlung im März wurde Martin Rhyner in den Vorstand gewählt. Durch diesen Eintritt konnten die Strukturen von Swiss Triathlon gefestigt werden. Martin Rhyner übernahm als Sportchef die Verantwortung über den Elitesport als auch über den Nachwuchs. Durch diese Umstrukturierung sollen neue Synergien im leistungsorientierten Sport gewonnen werden.

Aus dem Vorstand ausgetreten sind Christophe Huybrechts und Jean-Marc Aebischer. Beide konnten ihre Funktionen nur kurze Zeit ausüben, ihre berufliche Situation liess ein längeres Engagement nicht zu. Der Vorstand von Swiss Triathlon weist momentan zwei vakante Positionen aus, die an der Delegiertenversammlung 2011 besetzt werden sollen.

#### Partnerschaften und Sponsoring

Auch in der vergangenen Saison konnten wir uns auf zuverlässige Partner verlassen. Auf unsere beiden Hauptsponsoren Erdgas und Asics dürfen wir schon seit Jahren zählen, wir schätzen uns sehr glücklich darüber. Bei Swiss Olympic haben wir mit den neuen Leuten Gian Gilli, Leiter Spitzensport und Patrick Buchs, Verbandsmanager, sofort eine sehr gute Zusammenarbeit aufgebaut.

Mit der exklusiven Uhrenmarke Parmigiani Fleurier SA (Co-Sponsor National Team) und PowerBar (Sponsor Swiss Triathlon Circuit) kamen zwei neue wichtige Partner dazu. Auf Stufe Supplier konnten mit der bio-familia, PROCycles und Sport Plausch Cicalino neue Verträge unterzeichnet werden.

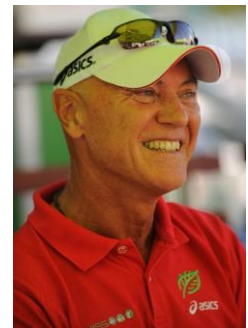
Trotz weiterer Kontakte ist es uns nicht gelungen, Partnerschaften bei den Wettkampfsereien oder beim Carsponsoring zu gewinnen.

#### Dank

Wieder haben unzählige Personen einen enormen, meist ehrenamtlich geleisteten Beitrag in unseren Sport und den Verband investiert. Dazu gehören die Clubpräsidenten und Clubfunktionäre, die Renndirektoren mit ihrem OK, die Schiedsrichter, die Trainer und Betreuer, die Regio-Coaches und Checkpointleiter. Ihnen allen möchte ich meinen besten Dank aussprechen.



Marc Biver  
Präsident  
Swiss Triathlon



## 1.2 Ressort Sport

Frauenpower war das Motto der internationalen Saison 2010 im Schweizer Team. Schon im Frühling zeigte unser Team London 2012, dass wir bei den Damen ein gewichtiges Wörtchen mitzureden hatten. In den ersten drei Rennen der WM-Serie, standen Nicola Spirig und Daniela Ryf je einmal zuoberst auf dem Podest. Diese Initialzündung liess Gutes erhoffen für den Rest der Saison und hat ihre Wirkung voll erfüllt. Mit dem Europameistertitel und dem zweiten Rang von Nicola Spirig in der WM-Serie sowie diversen Top10-Resultaten von Daniela Ryf und Magali Di Marco, konnte sich die kleine Schweiz im Damentriathlon ganz weit vorne behaupten.

Nicht ganz so gut lief es bei den Herren des Schweizer Teams. Die Saison wurde durch einen erneuten Schlüsselbeinbruch von Reto Hug, einem schmerzhaften Schlag ins Gesicht bei Ruedi Wild und den Einbruch von Lukas Salvisberg überschattet. Einzig Sven Riederer konnte sich im Laufe der Saison verbessern und erzielte am Schluss der Saison, am WCS Grand Final in Budapest, ein weiteres Top10-Resultat. Damit erreichte er in der WM-Serie noch den sehr guten siebten Platz. Erwähnenswert ist auch, wie Ruedi Wild sich nach dem Rückschlag im Juli mit viel Willen und Einsatz wieder in die Rennen kämpfte und die Saison 2010 mit einem zweiten Rang am Weltcup in Mexiko beendete.

Ein weiteres Highlight durften wir bei der Sprint- und Team-WM im eigenen Land erleben. Nach dem Medaillengewinn von Daniela Ryf am Samstag, zeigte das Team Schweiz 1 am Sonntag eine souveräne Leistung und liess ab der Hälfte des Rennens kaum mehr Zweifel aufkommen, dass der Sieg an die Schweiz gehen würde.

Frauenpower gab es auch auf der Langdistanz. Die Überfliegerin des Jahres 2010, Caroline Steffen, krönte ihre hervorragende Saison mit dem zweiten Rang auf Hawaii. Nicht reüssieren konnten die Männer. Ronnie Schildknecht kam als bester Schweizer Athlet auf den 15. Rang.

Zusammenfassend kann gesagt werden, die Schweiz ist auf Kurs Richtung London 2012. Jedoch muss bei den Herren jetzt eine perfekte Saison folgen, damit die Vorgabe – je drei Startplätze bei den Damen und den Herren – erreicht werden kann. Die Vorzeichen stehen gut.

Nicht so gut stehen die Vorzeichen im Nachwuchs und in der Übergangskategorie. Leider konnten die Athleten des High Potential Teams den Erwartungen nicht gerecht werden. Potential ist aus Sicht des Verbandes vorhanden, leider fehlt es oft an der konsequenten, bedingungslosen Umsetzung der Athleten, damit das international geforderte Niveau erreicht werden kann. Bei den Junioren konnte als einziger Jürg Bühler resultatmässig überzeugen. Gesamthaft gesehen sieht es mit dem Nachwuchsleistungssport nicht rosig aus. Swiss Triathlon hat diese Situation jedoch erkannt und wird jetzt mit mehr personellen Ressourcen und neuen Strukturen diese Problematik angehen, sodass nach London wieder mit potentiellen Elite-Nachwuchsatleten zu rechnen ist.

### Elitesport-Team

Seit der letzten Delegiertenversammlung ist das Elitesport Team mit meiner Wahl zum Chef Sport wieder komplett. Ich durfte ein operativ gut funktionierendes Ressort übernehmen. Ich entschied mich, die ersten Monate eher Beobachter und Berater zu sein, da ich aus eigener Erfahrung wusste, dass es schnell zu Unruhe kommen kann, wenn übermotivierte Funktionäre in eine laufende Saison eingreifen wollen. Ich möchte an dieser Stelle Iwan Schuwey und Dominik Pürro für ihre Arbeit und ihre Unterstützung danken. Ich fühle mich jetzt vollständig integriert und freue mich auf die kommende Arbeit im Ressort Sport.

### Neue Struktur

Schon in meiner Tätigkeit als Verbandsberater bei Swiss Olympic hatte ich stets signalisiert, dass bei Swiss Triathlon eine engere Zusammenarbeit des Elitesports mit dem Nachwuchs notwendig ist. Dass Swiss Triathlon als Team funktionieren kann, zeigte mir die Tatsache, dass alle Beteiligten des Elitesports wie auch des Nachwuchs', mich bei der Fusion der beiden Ressorts unterstützt haben und wir jetzt gemeinsam, teilweise mit neuen Aufgaben ab dem 1. Oktober 2010, als Ressort Sport in die Zukunft starten.



Neu wird der Nachwuchs stärker vom Elitesport unterstützt, sodass die neue Nachwuchsverantwortliche Cathy Arsich im Bereich Nachwuchsleistungssport, auf das Know-how des eingespielten Teams im Elitesport zählen darf. Im Bereich Nachwuchs-Breitensport und der Nachwuchsförderung wird Cathy Arsich wie von Beginn an weiter von Claude Amman und Reinhard Standke tatkräftig unterstützt. Diesen beiden möchte ich an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Ich bin stolz, mit diesem Team in die neue Saison starten zu dürfen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

**Swiss Olympic**

Erfreulicherweise nahm ich während der ganzen Saison immer wieder wahr, dass zwischen Swiss Olympic und Swiss Triathlon eine hervorragende Zusammenarbeit besteht. Es wird transparent, konstruktiv und mit viel Power am Ziel London 2012 und in die Zukunft gearbeitet. Dafür möchte ich mich im Namen von Swiss Triathlon bedanken und Swiss Olympic ein grosses Kompliment aussprechen. Gemeinsam erreichen wir das hochgesteckte Ziel: Getting this Medal!




Martin Rhyner  
Chef Sport



### 1.3 Ressort Nachwuchs

Das Ressort Nachwuchs wurde ab 1. Oktober 2010 ins Ressort Sport integriert. Bis Ende September war ich interimistischer Leiter des Ressorts Nachwuchs.

#### Neue regionale Aufteilung

Bei den Regionen wurde im vergangenen Jahr eine Änderung vorgenommen, die ab 2011 in Kraft tritt. Das Tessin blüht unter dem Engagement von Christophe Pellandini im Nachwuchsbereich auf und wurde nun zur selbständigen Region erklärt. Im Gegenzug wurden die Regionen Nordwest- und Zentralschweiz zusammengelegt und Stephanie Rieder übergeben.

#### Nachwuchskader

In den Nachwuchskadern waren 2010 total 79 Athleten, davon 41 Jungen und 38 Mädchen. Diese Athleten waren aufgeteilt in die Kader Juniorennationalmannschaft (3), Nachwuchskader (21), Transitzkader (6), Regionalkader Romandie (17), Regionalkader Ost (13), Regionalkader Nordwest (11) und Regionalkader Zentral (8). Die Selektionen für 2011 wurden strikt anhand der Vorgaben von Swiss Olympic vorgenommen (Kriterien gemäss PISTE), was zu einem grossen Schnitt bei den Kadern 2011 führte.

#### New Generation

Ein wichtiger Bestandteil des Ressorts Nachwuchs war das Projekt „New Generation“. Dabei konnte das Nachwuchs-, das Transit- sowie das Juniorennationalkader von 7 Zusammenzügen profitieren. Unter Zuzug von Spezialisten (Lauf- und Schwimmtrainern) wurden die Kaderathleten systematisch unterstützt.



#### Internationale Wettkämpfe

An den Jugend-Team Europameisterschaften in Portugal belegten die beiden Schweizer Teams zwar Top 10 Ränge, die Rückstände aufs Podium waren aber deutlich zu gross. Das Männertrio Ueli Bühler, Antoine Grandjean und Sylvain Fridelance erreichte Rang 10, das Frauentrio Jasmin Marty, Estelle Perriard und Marine Antille Rang 7. Die Junioren EM in Athlone (IRL) darf als erfolgreich bezeichnet werden. Alexandre Dällenbach und Jürg Bühler erreichten die Ränge 5 und 7 in einem gut besetzten Feld. Ernüchternd war, dass keine Juniorin am Start stand. An der Junioren-WM in Budapest war mit Jürg Bühler nur ein einziger Athlet von Swiss Triathlon am Start. Er zeigte ein beherztes Rennen und wurde 19.



Das Ressort Nachwuchs blickt auf ein bewegtes Jahr mit vielen Änderungen zurück. Ich sehe aber in den getroffenen Massnahmen und in der personellen Aufstockung positive Signale, um die grossen anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Claude Amman  
 Chef Nachwuchs a.i. bis  
 30.09.2010



## 1.4 Ressort Technik

Im Jahr 2010 waren 48 Veranstaltungen bei Swiss Triathlon angeschlossen, darunter auch vier Aquathlons und sieben Duathlons. Alle andern Veranstalter organisierten einen Triathlon oder einen Multisportevent. An den meisten Veranstaltungen fanden mehrere Serien oder Rennen statt, darunter auch viele für Teams. Dies führte zu knapp 190 Wettkämpfen mit 27'000 Teilnehmenden.

### Swiss Triathlon Circuit

Der Swiss Triathlon Circuit fand in Murten, Zug, Sempach, Zürich, Nyon, Genf, Lausanne und Uster statt. 2'187 Athleten verzeichneten dabei 3'444 Starts. Das bedeutet, dass ein Athlet im Schnitt 1.5 Wettkämpfe absolvierte. Für das Gesamtklassement zählten die 4 besten Resultate, nur gerade 116 Athleten erfüllten dies.

### Swiss Duathlon Cup

Der Swiss Duathlon Cup bestand aus dem Rheintal Duathlon, dem Intervall Duathlon Zofingen, dem Spiezathlon, dem Baldegg Duathlon und dem Powerman Zofingen. Fürs Gesamtklassement wurden die 5 besten Punkteinheiten gezählt. Nur gerade 23 Teilnehmende erreichten 5 Punkteinheiten.

### Short Distance Serie

Mit 28 Wettkämpfen hatte die Serie ein Rennen weniger als im Vorjahr, es konnten aber leicht mehr Teilnehmende verzeichnet werden. Wer an mindestens drei Rennen teilnahm, konnte einen von drei Preisen im Gesamtwert von CHF 2'000 gewinnen. Knapp 20 Athleten machten bei der Verlosung mit.



### Lizenzpflichtige Rennen

Neben den Rennen des Circuits und des Duathlon Cups gab es weitere Rennen mit Lizenzpflicht: den Ironman 70.3 Switzerland in Rapperswil, den Ironman Switzerland in Zürich, den Inferno Triathlon, die Mitteldistanz am Seelandtriathlon in Murten sowie den XTerra Switzerland in Prangins. Das sind drei mehr als im Vorjahr.

### Schiedsrichter-Einsätze

Insgesamt wurden an 23 Veranstaltungen 23 Oberschiedsrichter, 8 Technische Delegierte und 187 Schiedsrichter eingesetzt. Das sind deutlich mehr Schiedsrichtereinsätze als im Vorjahr. Die Gründe liegen darin, dass zusätzlich an zwei Rennen Schiedsrichter im Einsatz standen und an den Circuit-Rennen das Kontingent erhöht wurde.

### Schiedsrichterausbildung

Im 2010 wurden drei Ausbildungskurse für Schiedsrichter in Lausanne, in Zofingen und in Zürich durchgeführt. Diese wurden von 54 Personen besucht.

### Organisation

Im Oktober 2010 fand ein zweitägiger Workshop mit Oberschiedsrichtern statt. Die Organisation und Abläufe wurden dabei durchleuchtet. Leider kämpft das Ressort Technik immer noch mit personellen Engpässen im Führungsbereich. Nach dem Rücktritt von Jean-Marc Aebischer konnte noch kein neuer Ressortleiter gefunden werden. Verdankenswerter Weise führten die beiden Oberschiedsrichter Stéfane Mauris und Stephan Kretschmer das Ressort interimistisch. Ihnen beiden gebührt ein grosses Dankeschön.

Schliesslich gilt auch den 70 Schiedsrichtern ein ganz spezieller Dank.

Oliver Imfeld  
Geschäftsführer

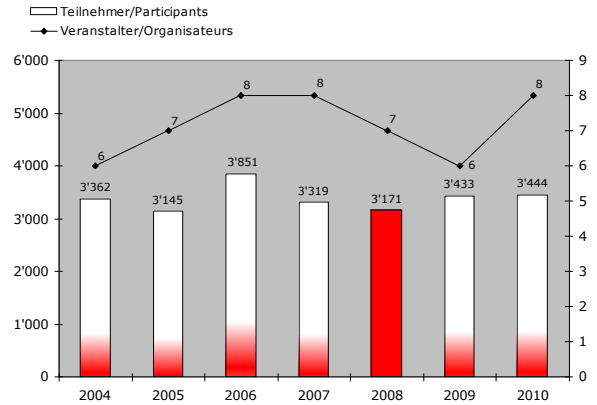




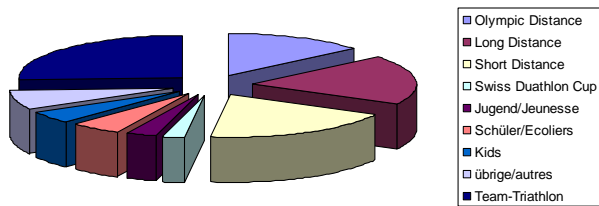
Statistiken 2010

**48** Veranstalter  
**187** Wettkämpfe  
**20'200** Teilnehmende einzel  
**6'900** Teilnehmende in Teams  
**27'100** Teilnehmende Total

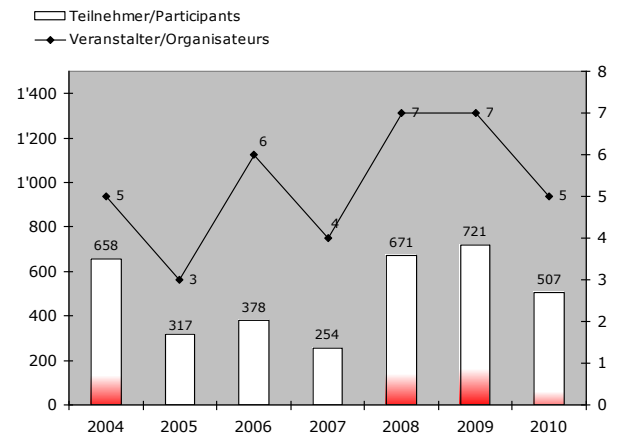
Swiss Triathlon Circuit (Olympic Distance)



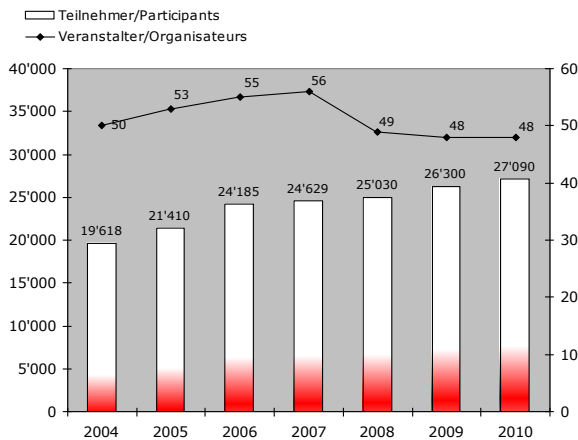
Struktur der Teilnehmenden



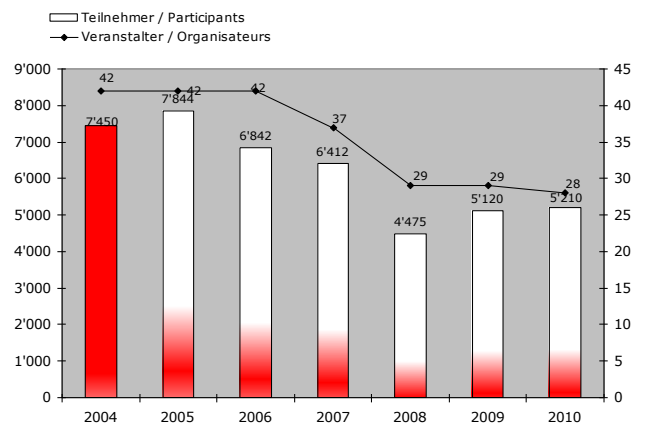
Swiss Duathlon Cup



Veranstaltungen und Teilnehmende



Short Distance Series





## 1.5 Geschäftsstelle

### Kommunikation

Der Bereich Kommunikation wurde 2010 von der Geschäftsstelle abgedeckt, unterstützt durch das Journalistenteam um Reinhard Standke, das für die Wettkampfbereichterstattung verantwortlich war und rund 250 Artikel verfasste. Die Medien- und Fernsehpräsenz war sehr erfreulich. Dies ist einerseits den tollen sportlichen Erfolgen und andererseits unseren guten Beziehungen zum Schweizer Fernsehen zu verdanken.

Zwei weitere Massnahmen im Bereich Kommunikation wurden umgesetzt. Der neue Internetauftritt ist übersichtlicher und enthält Mitteilungen mit mehr Bildern. Zudem bieten wir den Mitgliedern und Funktionären mehr Dokumente zum Download. Unser Newsletter wird in einem neuen System erfasst und regelmässiger versandt. Wir konnten die Empfänger auf 8'000 erhöhen.

### Age Group Delegationen

Im Jahr 2010 organisierte die Geschäftsstelle Reisen an drei internationale Wettkämpfe nach Athlone (IRL), Immenstadt (GER) und Budapest (HUN). Total nahmen dabei 33 Athleten, zahlreiche Begleitpersonen und eine Delegationsleiterin teil. Neben dem guten Team-Spirit war der sportliche Erfolg besonders erfreulich, die Athleten gewannen für die Schweiz fünf Gold- und vier Silbermedaillen!



### Tri-Mobil

Das Tri-Mobil fuhr im Jahr 2010 an neun Schulen und animierte dabei 2'400 Schüler zu einem Triathlon. Zudem war das Tri-Mobil an drei Wettkämpfen mit total 600 Teilnehmenden im Einsatz. Leider kündigte der Sponsor Helsana seinen Vertrag per Ende 2010, so dass dieses Projekt bis auf Weiteres eingestellt wird.

### Expo am Gigathlon

Swiss Triathlon war mit einem Stand an der Expo des Swiss Olympic Gigathlons in Thun vertreten. Mit Bildimpressionen und einem Wettbewerb versuchten wir, möglichst viele der rund 6'000 Gigathleten vom Triathlon zu überzeugen.

### Mitglieder und Lizenzen

Im Jahr 2010 zählte Swiss Triathlon 70 Vereine: 13 in der Romandie, 20 in der NW-Schweiz, 9 in der Zentralschweiz (inkl. Tessin) und 28 in der Ostschweiz. Die Vereine gaben an, 3'600 Mitglieder zu haben. Swiss Triathlon zählt zusätzlich 1'000 Einzel- und somit insgesamt 4'600 Mitglieder. Ernüchternd ist, dass von den Mitgliedern nur knapp 500 unter 18 Jahre sind. Von den 4'600 Mitgliedern hatten 3'000 eine Jahreslizenz.

Das Mitgliederverwaltungsprogramm „alabus“ wurde im vergangenen Jahr erweitert. Seit Dezember 2010 können die Mitglieder im Internet Lizenzen bestellen und bezahlen.

Oliver Imfeld  
Geschäftsführer



## 1.6 Ressort Finanzen

Das Verbandsjahr 2010 war aus finanzieller Sicht der Finanzen vom Bestreben geprägt, die im Jahre 2009 eingeleitete finanzielle Sanierung fort zu setzen und damit das Verbandskapital von Swiss Triathlon weiter zu stärken.

Dank dem Einsatz aller Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ist uns auch dieser Schritt gelungen, dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten!

### Kurzanalyse der Jahresrechnung

Auf der Ertragseite fällt auf, dass gegenüber dem Budget rund TCHF 54 höhere Erträge erzielt worden sind. Höhere Einnahmen wurden bei den Mitglieder- und Veranstalterbeiträgen, den Werbeerträgen, welches auch die ungebrochene Attraktivität des Triathlon für die Athleten und unsere Partner widerspiegelt, sowie den diversen betrieblichen Erträgen erreicht. Demgegenüber stehen tiefer als budgetierte Einnahmen bei den Gönnern und den Erträgen aus dem privatrechtlichen Bereich, welches aber teilweise durch die höheren Beiträge aus dem öffentlichen Bereich wieder kompensiert werden konnten.

Der periodenfremde Ertrag sowie das übrige Ergebnis von gesamthaft TCHF 63 fielen ebenfalls weit besser als der budgetierte Aufwandüberschuss von TCHF 26 aus. Dies ist auf die höher als erwartet ausgefallenen Zahlungen von Swiss Olympic für diverse Schlussabrechnungen aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Auf der Aufwandseite wurde bei den direkten Spartenaufwänden mit TCHF 1406 gegenüber dem Budget von TCHF 1405 eine Punktlandung erreicht, was nur durch ein sehr gutes Kostenbewusstsein aller Ressortleiter erzielt werden konnte.

Die indirekten Spartenaufwände hingegen fielen rund TCHF 45 höher als budgetiert aus, was vor allem auf die höher ausgefallenen Personalkosten zurückzuführen ist.

### Bilanz / Liquidität / Ergebnis

Bilanzseitig ist im Wesentlichen die weiterhin knappe Liquidität zu erwähnen. So hat sich zwar per Jahresende das Verhältnis von Umlaufvermögen zum kurzfristigen Fremdkapital (Liquiditätsgrad 3) auf 140 % (VJ 109%) erhöht, demgegenüber steht aber eine Abnahme der flüssigen Mittel von TCHF 82.

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von CHF 85'973 gegenüber des budgetierten Verlustes von CHF 14'000. Dies führt per 31.12.2010 zu einem Verbandskapital von CHF 160'726.

### Ausblick

Obschon es uns in den Jahren 2009 und 2010 gelungen ist, die Finanzen von Swiss Triathlon wieder ins Lot zu bringen und auf eine solide Basis zu stellen, stehen für 2011 grosse Herausforderungen an.

Das Jahr 2011 steht auch aus finanzieller Sicht ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den sportlichen Höhepunkt, den Olympischen Spielen 2012 in London. Dieser führt zu gestiegenen Bedürfnissen und Ansprüchen des Elitesports, welche naturgemäss auch höhere Kosten verursachen werden.

Aus diesen Gründen steht weiterhin der verantwortungsvolle, kostenbewusste Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln im Vordergrund.



Marcel Bachmann  
Chef Finanzen



## 2 Jahresrechnung 2010

### 2.1 Bilanz per 31.12.2010

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF	+/- CHF	+/- %
<b>1 Aktiven</b>				
100 Flüssige Mittel	211'806	293'653	-81'847	-28
110 Forderungen	74'817	6'258	68'560	1'096
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	203'506	188'697	14'809	8
<b>10 Total Umlaufvermögen</b>	<b>490'130</b>	<b>488'608</b>	<b>1'522</b>	<b>0</b>
140 Mobile Sachanlage	6'954	8'704	-1'750	-20
170 Immaterielle Anlagen	12'191	24'388	-12'197	-50
180 Zweckgebundenes Vermögen	610	2'530	-1'920	-76
<b>14 Total Anlagevermögen</b>	<b>19'755</b>	<b>35'622</b>	<b>-15'867</b>	<b>-45</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>509'885</b>	<b>524'230</b>	<b>-14'345</b>	<b>-3</b>
<b>2 Passiven</b>				
210 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	91'286	118'175	-26'888	-23
220 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	20'303	0	20'303	
230 Passive Rechnungsabgrenzung	172'255	268'348	-96'093	-36
260 Rückstellungen langfristig	65'150	60'870	4'280	7
270 Fonds (zweckgebunden)	165	2'085	-1'920	-92
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>349'159</b>	<b>449'478</b>	<b>-100'319</b>	<b>-22</b>
2800 Verbandskapital Beginn Geschäftsjahr	74'752	-12'792	87'544	-684
2810 Ergebnis Berichtsjahr	85'973	87'544	-1'571	-2
<b>Total Verbandskapital Ende Geschäftsjahr</b>	<b>160'726</b>	<b>74'752</b>	<b>85'973</b>	<b>115</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>509'885</b>	<b>524'230</b>	<b>-14'345</b>	<b>-3</b>

## 2.2 Erfolgsrechnung 2010 (2009) und Budget 2011 (2010)

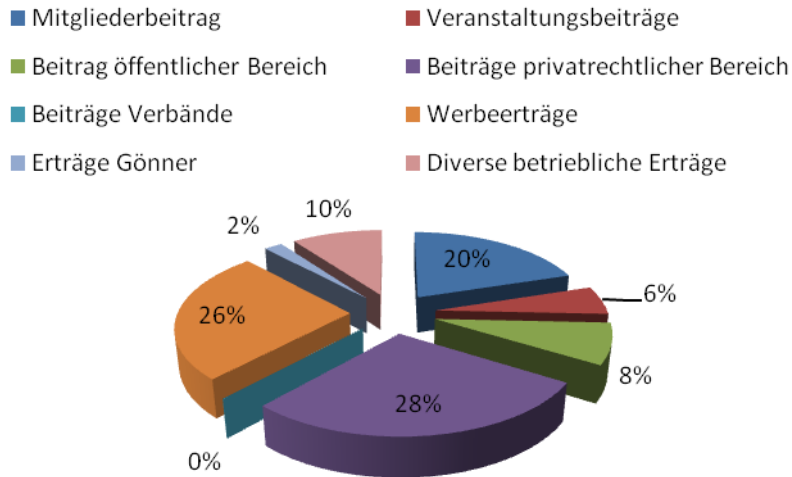
		Ergebnis		Ergebnis		Budget CHF		Budget CHF	
		2010		2009		2010		2011	
		01.01.10 - 31.12.10	in %	01.01.09 - 31.12.09	in %	01.01.09 - 31.12.09	in %	01.01.09 - 31.12.09	in %
<b>Betrieblicher Ertrag</b>									
300	Mitgliederbeitrag	381'617.15	20.47	264'279.63	16.58	350'000.00	19.34	350'000.00	19.44
301	Veranstaltungsbeiträge	104'196.00	5.59	196'119.53	12.30	90'000.00	4.97	85'000.00	4.72
302	Beitrag öffentlicher Bereich	147'850.00	7.93	157'652.00	9.89	135'000.00	7.46	135'000.00	7.50
303	Beiträge privatrechtlicher Bereich	512'300.00	27.48	385'472.00	24.18	555'000.00	30.66	583'000.00	32.39
304	Beiträge Verbände	0.00	0.00	599.13	0.04	0.00	0.00	0.00	0.00
310	Werbeerträge	491'661.00	26.37	345'531.72	21.68	472'000.00	26.08	478'000.00	26.56
311	Erträge Gönner	39'606.00	2.12	57'264.25	3.59	45'000.00	2.49	5'000.00	0.28
320									
340	Diverse Betriebliche Erträge	186'978.85	10.03	187'087.20	11.74	163'000.00	9.01	164'000.00	9.11
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>		<b>1'864'209.00</b>	<b>100.00</b>	<b>1'594'005.46</b>	<b>100.00</b>	<b>1'810'000.00</b>	<b>100.00</b>	<b>1'800'000.00</b>	<b>100.00</b>
<b>Direkter Spartenaufwand</b>									
40	Spitzensport	803'667.78	43.71	615'426.29	41.87	832'000.00	46.41	800'000.00	44.62
41	Nachwuchs	250'518.29	13.62	193'333.67	13.15	255'000.00	14.22	290'000.00	16.17
42	Breitensport	155'988.15	8.48	127'662.46	8.69	147'000.00	8.20	135'000.00	7.53
43	Technik	55'325.03	3.01	38'757.85	2.64	54'000.00	3.01	54'000.00	3.01
44	Kommunikation und Verbandsführung	140'148.48	7.62	93'582.33	6.37	116'500.00	6.50	155'500.00	8.67
<b>Total direkter Spartenaufwand</b>		<b>1'405'647.73</b>	<b>76.45</b>	<b>1'068'762.60</b>	<b>72.72</b>	<b>1'404'500.00</b>	<b>78.34</b>	<b>1'434'500.00</b>	<b>78.07</b>
<b>Indirekter Administrativer Aufwand</b>									
45	Personalaufwand	249'831.27	13.59	251'937.99	17.14	207'000.00	11.55	197'000.00	10.99
46	Reise-, Repräsentat.-, Werbeaufwand	51'073.95	2.78	29'651.45	2.02	49'000.00	2.73	59'500.00	3.32
47	Sachaufwand	132'180.80	7.19	119'353.52	8.12	132'400.00	7.38	146'500.00	8.17
<b>Total indirekt. Spartenaufwand</b>		<b>433'086.02</b>	<b>23.55</b>	<b>400'942.96</b>	<b>27.28</b>	<b>388'400.00</b>	<b>21.66</b>	<b>403'000.00</b>	<b>21.93</b>
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>		<b>1'838'733.75</b>	<b>100.00</b>	<b>1'469'705.56</b>	<b>100.00</b>	<b>1'792'900.00</b>	<b>100.00</b>	<b>1'837'500.00</b>	<b>100.00</b>
<b>Ergebnis aus betriebl. Aktivität</b>		<b>25'475.25</b>		<b>124'299.90</b>		<b>17'100.00</b>		<b>-37'500.00</b>	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-4'561.17</b>		<b>1'334.25</b>		<b>-2'100.00</b>		<b>-6'000.00</b>	
<b>Übriges Ergebnis Periodenfremder Ertrag</b>		<b>63'139.22</b>		<b>-37'511.36</b>		<b>-26'000.00</b>		<b>-36'000.00</b>	
<b>Steuern</b>									
<b>Fondsergebnis</b>		<b>1'920.00</b>		<b>-2'090.00</b>		<b>3'000.00</b>		<b>0.00</b>	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>85'973.30</b>		<b>87'544.29</b>		<b>-8'000.00</b>		<b>-79'500.00</b>	

Der ausgewiesene Personalaufwand in der Höhe von CHF 249'831 ist netto nach der teilweisen Umlage der Gehälter auf die Ressorts Elitesport und Nachwuchs ausgewiesen. Insgesamt beträgt der Personalaufwand für das Verbandsjahr 2010 CHF 534'873.42 (Vorjahr CHF 453'050).

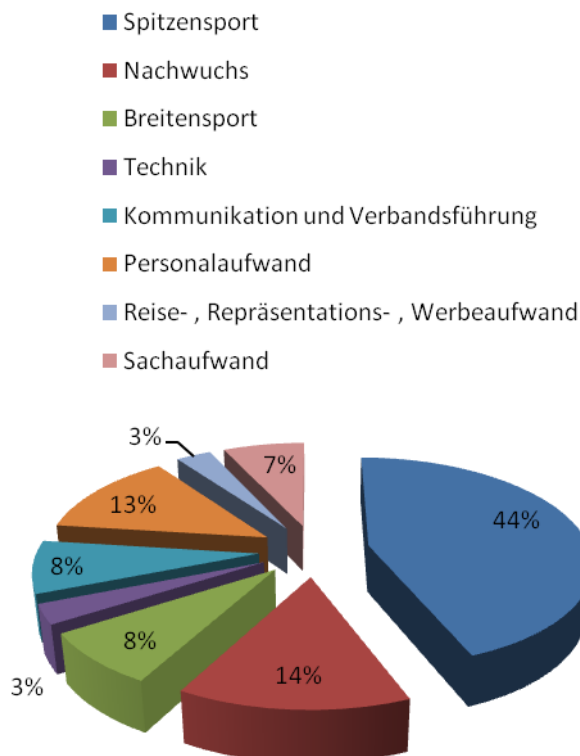


## 2.3 Überblick Ertrag und Aufwand

### Überblick Erträge 2010



### Überblick Aufwände 2010



## 2.4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu den gesetzlichen Zulässigkeiten stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage des Verbandes möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb 3 Monaten.

### Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Forderungen.

### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Beträge.

### Wertverminderungen bei Anlagegütern

Die Anlagegüter werden jährlich auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

### Zweckgebundenes Vermögen

Das zweckgebundene Vermögen beinhaltet Zuwendungen von Spendern oder aus der Organisation selber. Die Bewertung des zweckgebundenen Vermögens erfolgt gemäss den vorstehend erwähnten Grundsätzen zur Bewertung der aktiven Bilanzpositionen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

### Fondskapital zweckgebunden

Das zweckgebundene Fondskapital wird aufgeteilt in:

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Hardware: 3 - 5 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 8 - 10 Jahre
- Fahrzeuge: 3 - 6 Jahre
- Sportgeräte und Zubehör: 3 - 8 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Software: 5 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

- Fonds von Spendern

Diese Fonds beinhalten von dritter Seite erhaltene Zuwendungen mit klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck. Der Zweck dieser Fonds entspricht im Regelfall dem ausschliesslichen Willen der Spender.

- Fonds gebildet durch die Organisation

Diese Fonds werden aus dem freien Vermögen der Organisation gebildet und eventuell wieder aufgelöst unter Beachtung von festgelegten Voraussetzungen und Bedingungen.

## 2.5 Sachanlagespiegel

### Mobile Sachanlagen

in CHF

Anschaffungskosten	EDV-Hardware	Mobiliar & Einrichtungen	Fahrzeuge	Sportgeräte & Zubehör	Total mobile Sachanlagen
<b>Bestand am 31. Dezember 2008</b>	<b>19'956.95</b>	<b>14'001.10</b>	<b>1.00</b>	<b>13'327.45</b>	<b>47'286.50</b>
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>19'956.95</b>	<b>14'001.10</b>	<b>1.00</b>	<b>13'327.45</b>	<b>47'286.50</b>
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2010</b>	<b>19'956.95</b>	<b>14'001.10</b>	<b>1.00</b>	<b>13'327.45</b>	<b>47'286.50</b>

### Kumulierte Abschreibungen

<b>Bestand am 31. Dezember 2008</b>	<b>19'955.95</b>	<b>3'551.10</b>	<b>0.00</b>	<b>13'326.45</b>	<b>36'833.50</b>
Abschreibungen	0.00	1'750.00	0.00	0.00	1'750.00
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>19'955.95</b>	<b>5'301.10</b>	<b>0.00</b>	<b>13'326.45</b>	<b>38'583.50</b>
Abschreibungen	0.00	1'750.00	0.00	0.00	1'750.00
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2010</b>	<b>19'955.95</b>	<b>7'051.10</b>	<b>0.00</b>	<b>13'326.45</b>	<b>40'333.50</b>

### Nettobuchwert

<b>Am 31. Dezember 2008</b>	<b>1.00</b>	<b>10'450.00</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	<b>10'453.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>1.00</b>	<b>8'700.00</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	<b>8'703.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>1.00</b>	<b>6'950.00</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	<b>6'953.00</b>

### Brandversicherungswert

<b>Am 31. Dezember 2008</b>	<b>30'000.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>30'000.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>30'000.00</b>

**Immobilien Sachanlagen & Immaterielles Anlagevermögen**

in CHF

<b>Anschaffungskosten</b>	Immaterielles AV	Total
<b>Bestand am 31. Dezember 2008</b>	<b>4'383.80</b>	<b>4'383.80</b>
Zugänge	33'963.59	33'963.59
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>38'347.39</b>	<b>38'347.39</b>
Zugänge	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2010</b>	<b>38'347.39</b>	<b>38'347.39</b>

**Kumulierte Abschreibungen**

<b>Bestand am 31. Dezember 2008</b>	<b>1'760.55</b>	<b>1'760.55</b>
Abschreibungen	12'197.95	12'197.95
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>13'958.50</b>	<b>13'958.50</b>
Abschreibungen	12'197.95	12'197.95
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>26'156.45</b>	<b>26'156.45</b>

**Nettobuchwert**

<b>Am 31. Dezember 2008</b>	<b>2'623.25</b>	<b>2'623.25</b>
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>24'388.89</b>	<b>24'388.89</b>
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>12'190.94</b>	<b>12'190.94</b>

**Brandversicherungswert**

<b>Am 31. Dezember 2008</b>	<b>0.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2009</b>	<b>0.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2010</b>	<b>0.00</b>



## 2.6 Rückstellungsspiegel

in CHF	08/09/10
<b>Bestand am 31. Dezember 2008</b>	<b>65'870</b>
Rückstellung für weitere Risiken	20'000
Rückstellung für Ferien	45'870
+ Erfolgswirksame Bildung	-
- Erfolgsneutrale Verwendung	-
- Erfolgswirksame Auflösung	5'000
<b>Bestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>60'870</b>
Rückstellung für weitere Risiken	20'000
Rückstellung für Ferien	40'870
+ Erfolgswirksame Bildung	4'280
- Erfolgsneutrale Verwendung	-
- Erfolgswirksame Auflösung	-
<b>Bestand am 31. Dezember 2010</b>	<b>65'150</b>
Rückstellung für weitere Risiken	20'000
Rückstellung für Ferien	45'150

## 2.7 Revisionsbericht

### RIS Wirtschaftsprüfung AG

8038 Zürich ■ Seestrasse 344 ■ Telefon 043 268 84 12 ■ Telefax 043 268 84 11 ■ www.ris.ch

#### Prüfbericht zur Verbandsrechnung

##### Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Swiss Triathlon, Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Swiss Triathlon für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entsprechen.

Zürich, 4. März 2011

Ste/Ezm

**RIS Wirtschaftsprüfung AG**

Urs Steffen

Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung  
und Controlling  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Beilage:

Jahresrechnung 2010 (Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 509'885, Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 85'973, Nachweis Fonds- & Verbandskapital und Anhang)